

Den Campesinos eine reelle Perspektive geben

Suhl/Villarrica. Mit einer Fülle guter Ergebnisse, nachhaltig geprägt, sind die Vorstände der Proindex Capital AG, Gert Heilmann und Andreas Jelinek, von mehreren Arbeitsaufenthalten aus dem südamerikanischen Sommer, aus Paraguay zurückgekehrt. Ergebnisse, die dazu beitragen werden, dass die Projekte dort noch mal einen deutlichen Qualitätszuwachs erfahren.

„In den zurückliegenden Monaten ist es uns gelungen, zwei wesentlichen Säulen unseres Engagements in Paraguay einen neuen Aufschwung auf der Grundlage eines zufriedenstellenden Kosten-Nutzen-Ergebnisses zu verleihen, wobei der soziale Aspekt für die einheimischen Kleinbauern, die Campesinos, ein drittes „Pfund“ darstellt, die diesen Ergebnissen innewohnen. Die Unternehmensgruppe La Rivera hat das Projekt, an dem wir schon viele Monate arbeiten und das die Unterstützung der Kleinbauern der Region Guairá über die Vereinigung Jopoy beinhaltet, mit hohem Engagement in die Tat umgesetzt. Es verfolgt das Ziel, den Campesinos über ein würdiges und gesichertes Einkommen aus dem Ankauf von Rizinusfrüchten eine reelle Perspektive zu bieten“, erklärt Vorstand Andreas Jelinek.

In diesem Zusammenhang muss man drei Dinge wissen: Die Landwirtschaft in Paraguay wurde in den zurückliegenden Jahrzehnten durch den Anbau von Baumwolle, Zuckerrohr, Tabak, Sesam, Chia und anderem geprägt. In

der Regel hatten die Kleinbauern nichts oder nicht viel davon, bedingt auch durch ein ständiges Auf und Ab, durch zahlreiche „Pleiten, Pech und Pannen“. Sie warteten so wochen- oder monatelang auf ihre Bezahlung, die oftmals dann noch gekürzt wurde oder gar ausblieb. Die Verarmung dieses Berufsstandes nebst Familien nahm mitunter erschreckende Ausmaße an. Davon betroffen war auch die Region Guairá um die Stadt Villarrica. Der Verband Jopoy ist eine Nichtregierungsorganisation und wurde im Oktober 1990 durch eine Gruppe von Christen (Franziskanern) gegründet, die sich in der Gemeinde Villarrica und deren Umfeld mit der Armut der Bevölkerung beschäftigte, sich für deren Linderung durch verschiedene Hilfsaktionen einsetzte und durch eigene tatkräftige Mitarbeit, durch Koordination mit anderen Organisationen und Programmen wirkungsvoll engagierte.

Die weit reichenden Verbindungen von Dr. Juan Buker, Vorstand der La Rivera S. A., halfen, die Jopoy-Verantwortlichen, die auf die Kleinbauern in der Region einen grossen Einfluss haben, für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu gewinnen. Dies beinhaltet, dass sämtliche Erträge der Campesinos rund um Villarrica zu einem fairen Preis aufgekauft werden und die Bezahlung nach der Qualitätsprüfung sofort erfolgt. Dies ermöglicht eine reelle Win-Win-Praxis für alle Beteiligten. Jopoy stellt dafür ein zentrales Lager zur Verfügung, von wo aus die dort gesammelten Früchte an die GT

Lesen Sie weiter auf Seite 2 ►



Derzeit sind verschiedene Agraringenieure der La Rivera in der Region Villarrica und in der Region San Pedro unterwegs, um die Campesinos für die neue Struktur des Rizinusanbaus anzuleiten bzw. zu gewinnen. Foto oben: Ing. Sady Ortiz Martinez bei der Schulung von Kleinbauern nahe Villarrica.



Seite 3: Sechs Investorengruppen seit Jahresbeginn in Paraguay

Seite 4: Auf der Estancia Bella Vista sieht man, wie schnell Holz im subtropischen Klima wächst

Seite 5: Aufforstung auf der Estancia Coronel Martinez abgeschlossen, Arbeiten auf der Estancia La Morena sind angelaufen

Seite 8: Aktuelles Angebot der PROINDEX CAPITAL AG zum Sachwert Holz

Industrial in der Region San Pedro zum Schälen gebracht und von dort zur brasilianischen Partner-Ölmühle geliefert werden. Andererseits sind Agraringenieure der La Rivera unterwegs, um den Campesinos das Angebot zu erklären, um eine fachliche Anleitung für den Rizinusanbau zu geben und um die benötigten Samen bzw. die Jungpflanzen aus der Baumschule Paso Pé zur Verfügung zu stellen. Das Ziel ist, über 10.000 Campesinos für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu gewinnen.

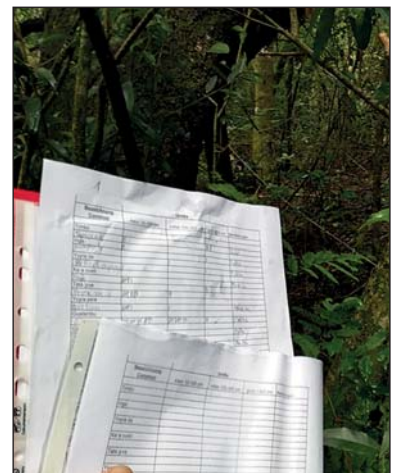
So ist die Kooperation im zurückliegenden südamerikanischen Sommer angelaufen, aber die Vorstände Gert Heilmann und Andreas Jelinek denken schon wieder über einen möglichen nachfolgenden Schritt nach. „Noch im 1. Halbjahr 2018 wollen wir eine Schälmaschine eines bekannten brasilianischen Ingenieurs oder ein chinesisches Produkt testen, um die Logistik für den Rizinusfrüchteankauf aus der Region Villarrica zu verbessern, vorausgesetzt, wir bekommen die gleiche oder eine annähernd gleiche Schälqualität wie in Yryvucua. Wir werden sehen“, betont Gert Heilmann. „Auch der Rizinusfrüchteankauf in der Region San Pedro läuft weiter gut, nachdem von der Proindex-Tochter gepachtete Flächen an die dortigen Kleinbauern übergeben wurden, die von Anleitungen und Beratungen vor Ort unsererseits und auch Hilfestellung durch kompetentes Personal begleitet werden“, ergänzt er und verweist darauf, dass das Ziel, Marktführer im Bereich Rizinus in Paraguay zu werden, mit Konsequenz verfolgt wird.

Beim zweiten Schwerpunkt der Arbeit in den zurückliegenden Wochen handelte es sich, so wie nach dem vollständigen Verkauf der Naturwald-Parzellen auf dem 70 ha großen Areal im Mbocayaty nahe der Estancia Capeii im Plan vorgesehen, um die Wiederanreicherung mit Edelhölzern. Dafür konnte, wie schon in der Ausgabe Nr. 29 kurz erwähnt, als Projektleiter der Agraringenieur und Ökolandbau-Experte Ingo Klugert gewonnen werden. Unter seiner Anleitung wurde im November 2017 damit begonnen, den Waldbestand zu reinigen, eine Einzäunung vorzunehmen, Forstwege anzulegen, Entwässerungsgräben zu ziehen, Begutachtungen und Bonitierungen des Waldzustandes, die Artenvielfalt und die Artenzusammensetzung zu erfassen, die Bäume pro Parzelle zu bestimmen, zu zählen und nach forstwirtschaftlichen Gesichtspunkten einzustufen. Denn, wenn nach 10 Jahren die erste Holzernte erfolgen soll, muss jedem Parzellenbesitzer eine Bestandsaufnahme vorliegen, aus der hervorgeht, wie hoch die Erntemenge sein wird, was aktuell als Aufforstungsmaßnahme erfolgen muss und wie es in den folgenden 20 Jahren Schritt für Schritt weitergeht. „Wichtig zu erwähnen ist auch, dass die Bewirtschaftung ausschließlich ohne Maschineneinsatz, also in Handarbeit und mit Hilfe von Rückpferden erfolgt.

Bei der Aufforstung mit einheimischen Baumarten (Nativas) wird auf selbstgezoogene, speziell auf den Standort abgestimmte Setzlinge aus unserer Baumschule Paso Pé zurückgegriffen“, erklärt Andreas Jelinek, der auch gemeinsam mit Gert Heilmann und Dr. Juan Buker bemüht ist, ein neues Naturwald-Projekt in der Region Villarrica für neue interessierte Investoren zu finden. Mit diesem Stand der Dinge sind die Vorstände zum Jahreszeitenwechsel Ende März/Anfang April positiv gestimmt zurückgekehrt, auch wenn sich absehen lässt, dass das derzeit laufende Quartal kein „Ruhekissen“ sein wird ...



Von der Lagerhalle des Vereins Jopoy gehen die geernteten Rizinusfrüchte zur Schälanlage in Yryvucua (Foto oben). Großen Anteil am Zustandekommen der Kooperation mit Jopoy hat Dr. Juan Buker, im Foto links mit seinem Assistenten Diego Azuaga, und mit dem Vizepräsidenten von Paraguay, Luis Cartes und dem neu gewählten Präsidenten Mario Abdo Benitez (Foto rechts).



Der Naturwald wird derzeit von den Forstmitarbeitern unter der Anleitung von Produktionsleiter Ingo Klugert (Foto links) begutachtet und bonitiert.

Projekte bereits sechs Investorengruppen vorgestellt

Suhl/Villarrica. Dass das Interesse an unseren Paraguay-Projekten in den letzten zwei, drei Jahren enorm angestiegen ist, konnten wir bereits in unserer letzten Ausgabe bilanzieren. Nach vier Monaten des Jahres 2018 können wir feststellen: dieser Trend hält an! Bis Ende März nahmen drei Reisegruppen mit insgesamt 63 Teilnehmern das Angebot der Real Wood S.R.L., einer Tochtergesellschaft der Proindex Capital AG, wahr. Darüber hinaus waren eine Unternehmergruppe und eine Gruppe von Wiederholern (zusammen 18 Teilnehmer) neun Tage lang zu Gast in Paraguay, im Besonderen natürlich auf unseren Estancias in der Region Guairá mit der Hauptstadt Villarrica (vgl. Fotos auf dieser Seite). Zudem waren zwei weitere Reisegruppen im April zu Gast, deren Fotos wir aber erst in unserer nächsten Ausgabe veröffentlichen können.

„Es ist gelungen, für alle Interessenten, egal ob neu(gierig), Wiederholer oder fest entschlossene Investoren, ein interessantes Programm zusammen zu stellen, in dem Wissenswertes zu Land und Leuten, Sehenswürdigkeiten, ausführliche Informationen zu unseren Projekten Naturwald, Energie- und Wertholz zu allen Rechtsgrundlagen in den zuständigen Ministerien und anderes mehr eine Rolle spielen, ausgewogen enthalten sind. Das spricht an, nur so ist die gute Resonanz unterm Strich zu erklären“, meint Andreas Jelinek, der alle Reisegruppen mit großem Engagement über die Tage in Paraguay begleitet und einen „Berg“ an Informationen an die Teilnehmer weiter gibt, viele Fragen beantwortet, die Projekte vorstellt und dafür sorgt, das alles, wie im Programm angekündigt, am Schnürchen abläuft. Unterstützt wird er dabei natürlich von den Bereichsverantwortlichen vor Ort, aber auch Vertriebsleiter Alf Schröter, Vorstand Gert Heilmann, Dr. Juan Buker oder Aufsichtsratsvorsitzender Andy Leibold sind bei der einen oder anderen Reisegruppe mit von der Partie.

Auf die Investorenreisen im April folgen in diesem Jahr noch von Juni bis Ende November sechs weitere Reisen. Auskunft dazu erhalten Sie am Telefon unter 03681 75660.



1. Reisegruppe = Januar 2018



„Wiederholer“ = Anfang Februar 2018



2. Reisegruppe = Februar 2018



4. Reisegruppe = Februar/März 2018



3. Reisegruppe = Februar 2018

„Schöne Aussichten“ für neue Waldeigentümer

Suhl/Villarrica. Die neuen Eigentümer der Parzellen auf dem 155 ha großen Areal der Estancia Bella Vista (zu deutsch: Schöne Aussicht) würden sehr überrascht sein, wenn sie heute nach nicht einmal 15 Monaten in Augenschein nehmen würden, wie sich in dieser kurzen Zeit die Eukalyptusanpflanzungen entwickelt haben. Die wissenschaftlich fundierte Aussage, dass im subtropischen Südamerika der Baum viermal schneller wächst als in Europa, ist hier anschaulich dokumentiert. Zur Erinnerung: Im Laufe des Jahres 2016 wurden die künftigen Waldanbaugelände in Yataity in der Region Guairá nahe Villarrica für die Bepflanzung mit Eukalyptussetzlingen aus der Baumschule Paso Pé vorbereitet, die Flächen wurden entholzt, alte Wurzelstöcke entfernt, ein Tiefenbrunnen, Entwässerungsgräben und Forstwege angelegt, Einzäunungen vorgenommen und die Böden mehrfach gepflügt und biologisch gedüngt, so dass am Ende der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten eine vollständig entwickelte und gut funktionierende Plantage entstanden war. Von Dezember 2016 bis April 2017 wurde dann die Fläche bepflanzt und seitdem von den Mitarbeitern vor Ort gepflegt und überwacht. Parallel zu all diesen Arbeiten wurde das Haus des Estancia-Verantwortlichen und Vorarbeiters Mario Sosa Ramirez fertiggestellt und bezogen. Er hat sich auch einen festen Stamm an Helfern gesichert, die sich mit ihren Familien über einen festen Arbeitsplatz und ein gesichertes Einkommen freuen können.

Die Setzlinge haben sich auf der Estancia Bella Vista prächtig entwickelt und haben inzwischen eine Höhe von fast 10 Metern erreicht (vgl. Sie dazu unsere Fotos). Das schnelle Wachstum der Eukalyptusbäume im subtropischen Raum Südamerikas hat auch viel damit zu tun, dass dort im Jahresmittel bei hohen Temperaturen gleichmäßig Niederschläge zwischen 1.500 und 2.000 Millimeter zu verzeichnen sind, was die Pflanzen dankbar annehmen und für eine sehr gute Durchwurzelung sorgen. Die Eukalyptussetzlinge werden aus Ablegervermehrung veredelter Sorten, die der jeweiligen Bodenbeschaffenheit angepasst sind, gewonnen, ähnlich dem Verfahren unserer heimischen Obstbäume in Europa.



Schnappschuss zum Jahresbeginn 2018: Wie schnell die Eukalyptusbäume innerhalb eines Jahres gewachsen sind.



Freut sich mit Familie über das neue Haus: Vorarbeiter Mario Sosa Ramirez.



Vorstand Andreas Jelinek am Jahresende 2017 mit der Eukalyptus-Anpflanzung auf der Estancia Bella Vista.

Erster Sommer auf der Estancia Coronel Martinez

Suhl/Villarrica. Für den Estancia-Verantwortlichen und Vorarbeiter Wilian Garcia war es nach den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten auf dem 150 ha großen Areal der erste Sommer, den er mit Frau und Kind und im neuen Haus erlebte. Im Oktober 2017 wurde die Bepflanzung der Parzellen mit hochwertigen Eukalyptussetzlingen abgeschlossen. Dem voraus gingen monatelange Arbeiten an der Infrastruktur einer funktionierenden Plantage für den Energie- und Wertholzanbau: das Anlegen von Entwässerungsgräben und Forstwegen, Wasserreserven schaffen einschließlich dem Bohren eines eigenen Tiefbrunnens, das Instandsetzen und Ergänzen der schon zum Teil vorhandenen Einzäunung, dem Bau des Vorarbeiterhauses und anderes mehr. „Es ist schön zu sehen, wie sich diese junge Eukalyptus-Plantage zum Ende des Sommers hier in Südamerika in so kurzer Zeit entwickelt hat. Ich glaube fest, dass, auch wenn man die Bodenanalysen zu Rate zieht, aus diesem Sprössling in den nächsten 4 – 5 Jahren ein stattlicher Artgenosse wird, an dem die Eigentümer viel Freude haben werden“, stellt Vorstand Andreas Jelinek nach einer kurzen Stippvisite vor seiner Heimreise Ende März klar (vgl. Sie dazu auch die Fotos).

In diesem Zusammenhang erklärt A. Jelinek auch noch einmal den Unterschied zwischen Energie- und Wertholz bei Eukalyptus, weil immer wieder danach gefragt wird. Am Ende der Umtriebszeiten von 4 bis maximal 7 Jahren wird Energieholz von Baumstämmen aus ausgelichteten Waldparzellen und aus regelmäßiger Ausästung gewonnen. Danach wird mit der Durchforstung der Bestände begonnen. Es bleiben nur Stämme stehen, die für die Verwendung als Wertholz geeignet sind. Die Durchforstung wird nach verschiedenen Gesichtspunkten vorgenommen: das Holz wird auf Astreinigkeit, Krümmung und Vollholzigkeit untersucht. Alle Stämme, die nicht den vorgegebenen Kriterien entsprechen, werden als Energieholz zurückgestuft, so dass aus einem Restbestand Wertholz in hoher Qualität für die Herstellung von Furnieren, Türen, Möbeln, für den Hausbau u. v. m. gewonnen werden kann.



Entwässerungsgräben sind für die Anpflanzungen unerlässlich.



Die Eukalyptus-Setzlinge sind auf Coronel Martinez gut gediehen.



Freut sich mit Familie über das neue Haus: Vorarbeiter Wilian Garcia.

Anpflanzungen auf der Estancia La Morena werden vorbereitet



Bis die ersten Eukalyptus-Setzlinge auf den Flächen der Estancia La Morena gepflanzt werden können, vergehen noch einige Wochen. Derzeit werden die Flächen durch die Forstarbeiter der La Rivera mit schwerer Technik bearbeitet.

Haselnussflächen um 15 ha seit Herbst vergrößert

Suhl/Valche Pole. Der Winter 2017/18 verlief laut Rolf Klenke, Produktionsleiter der Bionuts OOD, einer Tochtergesellschaft der Proindex Capital AG in Bulgarien, gemäßiger als in den 3 – 4 Jahren zuvor. Es gab nur eine relativ kurze Periode mit der weissen Pracht und z. T. heftigen Minusgraden, dafür aber mit viel Regen im März, was aber den Anpflanzungen auf dem 176 ha großen Areal in den Südrhodopen nahe der Grenze zu Griechenland wenig geschadet hat. „Im Gegenteil, wir haben Anfang April schon die letzten Haselnuss-Setzlinge auf den im Herbst vergangenen Jahres vorbereiteten Flächen pflanzen können. Das war zwar nur noch eine Restfläche von rund 15 ha insgesamt, die wir vor dem Wintereinbruch nicht mehr geschafft hatten. Mit einem Loch für den Setzling graben ist das Ganze ja nicht abgetan. Die Pflanzlöcher müssen mit guter, aufbereiteter Erde, mit unserem Bio-Dünger, der aus der Humus-Herstellung der kalifornischen Regenwürmer anfällt, und mit Marmormehl angereichert werden, weil die Nüsse neutralen Boden für ein gutes Wachstum brauchen und unser Boden hier vom pH-Wert betrachtet etwas sauer reagiert. Setzlinge der drei Sorten Haselnüsse, die wir anbauen, kann man nur im Herbst oder im Frühjahr in den Boden bringen, wenn sie sich gut entwickeln sollen“, erklärt der Fachmann. Seiner Meinung nach geht es, gerade was den Anbau von Nüssen anbetrifft, sehr gut voran, auch wenn er wegen der jährlichen Verteidigung der Bio-Zertifikate, die gerade wieder auf der Tagesordnung steht, stöhnt, weil damit immer ein enormer bürokratischer Aufwand einhergeht, der viel Zeit in Anspruch nimmt, die Rolf Klenke – gerade im Frühjahr – lieber auf den Feldern in Valche Pole verbringen würde.

Nach umfangreichen Arbeiten beim Zäune- und Wegebau, bei der Instandsetzung der Technik hat Ende April auch die Arbeit auf den Flächen, auf denen wieder das Bio-Sommergemüse angebaut wird, begonnen. 3 bis 3,5 t sind das Ernteziel für dieses Jahr. „Diese Menge reicht aus, um die Stammkunden in der Region, die sich auf uns verlassen, zu beliefern, und zwar mit Paprika, Kambi-Paprika, Aubergine, Peperoni und etwas Kohlgemüse. Mehr geht derzeit nicht wegen der bereits geschilderten Arbeitskräftelage hier in der Region, und mehr wollen wir ehrlich gesagt im Moment auch nicht, weil unsere Konzentration voll den Nussanpflanzungen gilt, die auch im Sommer und Herbst eine vielseitige Pflege brauchen, wofür wir unsere sieben Beschäftigten benötigen, während der Sommergemüseanbau hauptsächlich mit Saison-Kräften bewältigt wird“, erläutert der Produktionsleiter das Geschehen vor Ort, welches im Frühjahr immer das Setzen von Prioritäten erfordert. Trotz der Situation, die ist wie sie ist, schaut Rolf Klenke optimistisch in den weiteren Jahresverlauf. Er baut darauf, dass die zuletzt guten Jahresbilanzen mit einer ebensolchen ergänzt werden kann, weil die Leute, mit denen er das Areal bewirtschaftet, mit großem Engagement bei der Sache sind und auf die Verlass in allen Situationen ist. Auch sie wollen demonstrieren, dass eine Fläche, die lange Jahre zum Brachland verkommen war, in eine Bio-Oase dank Permakultur-Ausrichtung verwandelt werden kann.



Im April kamen die letzten Haselnuss-Setzlinge in den Boden.



Die Jungpflanzen brauchen viel Pflege und erhalten auch einen Verbiss-Schutz.



Die Traktoren hatten auch im Frühjahr Schwerarbeit zu verrichten, damit brachliegende Flächen künftig genutzt werden können.



Die gesamte Technik wurde sorgsam auf den Saisoneinsatz vorbereitet, so auch der ZT300.

Wertentwicklung des Real Value Index 2008 und 2012

Wertentwicklung RVI 2008

Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
2008								100,00 ¹	103,07	97,54	104,12	101,68	1,68%
2009	112,58	116,86	110,42	108,57	110,80	108,02	108,18	108,47	110,54	112,94	121,02	119,61	17,64%
2010	120,74	124,88	126,06	132,59	141,80	145,54	134,23	142,70	141,01	142,34	152,58	152,21	27,25%
2011	143,31	149,29	149,30	152,39	155,06	152,52	162,13	174,78	168,94	172,08	178,62	170,71	12,16%
2012	182,51	182,20	174,66	174,89	175,95	176,28	182,67	182,15	189,35	184,10	184,62	177,00	3,69%
2013	174,71	173,33	176,78	163,61	159,51	147,28	151,32	158,25	151,12	150,13	144,99	140,43	-20,66%
2014	146,05	149,78	147,41	146,57	145,88	150,69	150,75	152,34	151,24	150,28	149,98	154,27	9,85%
2015	167,18	164,47	166,83	162,31	164,86	161,24	155,76	157,91	156,68	160,75	157,90	154,70	0,28%
2016	160,40	171,47	166,79	171,12	167,31	178,04	179,90	177,19	177,97	176,29	171,34	170,17	10,00%
2017	172,93	179,37	177,59	177,12	173,97	170,08	169,41	172,47	170,67	171,35	169,81	161,56	-5,06%
2018	161,26	161,13	160,65										-0,56%

Wertentwicklung RVI 2012

Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt	Basis-
2012						100,00	102,26	102,04	102,93	103,94	106,97	109,77		
							2,26%	-0,22%	0,88%	0,98%	2,92%	2,61%	9,76%	6,00%
2013	110,37	111,32	113,26	109,84	105,49	102,81	104,82	104,58	107,20	107,06	109,24	109,23		
	0,56%	0,86%	1,74%	-3,03%	-3,96%	-2,54%	1,96%	-0,23%	2,50%	-0,12%	2,04%	-0,01%	-0,49%	6,00%
2014	108,53	109,76	108,77	107,80	107,78	108,29	110,34	111,96	112,69	114,43	114,50	115,84		
	-0,64%	1,13%	-0,90%	-0,89%	-0,02%	0,47%	1,89%	1,47%	0,66%	1,54%	0,06%	1,17%	6,05%	6,00%
2015	117,12	116,92	116,42	109,17	112,98	113,26	116,14	113,22	111,56	113,99	114,99	114,97		
	1,11%	-0,17%	-0,43%	-6,23%	3,50%	0,25%	2,54%	-2,51%	-1,47%	2,18%	0,88%	-0,02%	-0,75%	6,00%
2016	114,04	114,70	115,11	114,76	114,81	115,11	118,74	118,78	120,80	122,28	122,98	124,19		
	-0,81%	0,58%	0,35%	-0,30%	0,04%	0,26%	3,16%	0,03%	1,70%	1,23%	0,57%	0,99%	8,02%	6,00%
2017	125,66	129,53	126,75	129,96	126,47	125,52	125,52	124,77	129,42	135,27	136,07	137,53		
	1,19%	3,08%	-2,15%	2,54%	-2,68%	-0,75%	0,00%	-0,60%	3,73%	4,52%	0,59%	1,08%	10,75%	6,00%
2018	140,52	141,17	137,93											
	2,17%	0,46%	-2,29%										0,29%	6,00%

Quelle: Proindex Capital AG als Berechnungsstelle. Indexzusammensetzung RVI 2008 Stand November 2010: Gold (20%), Silber (30%), Öl- und Gasförder-Beteiligung (25%), Holz (25%)
 Der Vertrieb des Real Value Index 2008 wurde im September 2012 aufgrund der Emission des Real Value Index 2012 eingestellt. Der Vertrieb des Real Value Index 2012 wurde 2016 eingestellt.

Erläuterungen:

Die Wertentwicklung unberuht ausschließlich auf der Wertentwicklung des gewichteten Indexkorbes unter Einbeziehung der Kosten für den Anleger.
 Für den einzelnen Anleger ergibt sich in Abhängigkeit von der Wertentwicklung des Index während der Vertragslaufzeit, vom gewählten Typ der Genussrechte (R 2008, E 2008, E 2012 oder R 2012), dem Zeitpunkt der Zeichnung(en), der Dauer und dem Zeitpunkt der Beendigung der Beteiligung sowie unter Einbeziehung weiterer Kosten, einer eventuellen Verlustteilnahme und der Steuern auf die Gewinnanteile eine abweichende individuelle Wertentwicklung seiner Genussrechtsbeteiligung.
 Die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Real Value Index 2008:

Die Berechnung des Index erfolgt durch die Proindex Capital AG gemäß § 5 der jeweiligen Genussrechtsbedingungen lt. Verkaufsprospekt vom 14. August 2008 und gemäß des Nachtrages Nr. 1 vom 20. April 2009 zum Verkaufsprospekt vom 14. August 2008, siehe S. 34f, 37f und 43f, Punkt 2.

Real Value Index 2012:

Sofern die Wertentwicklung des Index endfällig geringer als 6,00 % p.a. sein sollte, werden die Genussrechte vorbehaltenlich des § 4 Abs. 7 der Genussrechtsbedingungen mit einer endfälligen Basisdividende von 6 % p.a. des Nennbetrages bedient. Die Berechnung des Index erfolgt durch die Proindex Capital AG gemäß § 4 der Genussrechtsbedingungen lt. Verkaufsprospekt vom 21. Mai 2012 in der durch den Nachtrag Nr. 1 vom 9. Juli 2012 geänderten Fassung, siehe S. 38f.

RVI 2008 aktuell

Wertentwicklung gegenüber dem Vormonat -0,30%

Zum 29. März 2018 notierte die Indexzahl des RVI 2008 bei 160,6499 und lag damit -0,2977% unter dem Vormonatsergebnis.

Der Goldpreis schwankte im März, und hatte einen maximalen Anstieg auf 1.353,55 US-Dollar. Beim Silberpreis war keine deutliche Tendenz zu erkennen. Ebenfalls schwankend entwickelte sich der Ölpreis, mit einem Anstieg ab der Monatsmitte und einem leichten Rückgang zum Monatsende. An den Aktienmärkten gab es Kursanstiege zum Monatsanfang. Der DAX hatte einen Höchststand von 12.420 Punkten, der Dow Jones erreichte über

25.000 und der S&P 500 hatte ein Maximum bei über 2.780 Punkten. Danach gingen die Kurse wieder zurück.

Die Leitzinsen im Euro-Bereich bleiben weiterhin bei 0%, während die Zinsen am Geldmarkt und Interbankenmarkt zu steigen beginnen. Bei der Federal Reserve gab es im März eine Zinserhöhung auf 1,63%. Im März lag die Inflationsrate in Deutschland bei 1,6%.

Der IWF fordert einen Krisenfonds für die Euro-Zone, um die Gefahr unkontrollierter Verwerfungen an den Finanzmärkten zu reduzieren. Dazu soll jedes Euro-Land ca. 0,35% seines Brutto-Inlandsproduktes einzahlen. EZB-Präsident Draghi sieht neue Risiken für die Wirtschaft in der Euro-Zone. Die Industrieproduktion in der Euro-Zone war zum Jahresanfang zurückgegangen.

Auch die BIZ (Bank für Internationalen Zahlungsausgleich) erwartet neue Turbulenzen an den Finanzmärkten. Russland reagiert auf die anhaltende Embargopolitik und strebt wirtschaftliche Unabhängigkeit bei der Lebensmittelversorgung an. Langfristiges Ziel ist es, den Import von Getreide, Obst und Gemüse überflüssig zu machen. China bereitet die Bezahlung von Rohölimporten in der Landeswährung Yuan vor.

Der Goldpreis notierte am 28. Februar 2018 zum London Nachmittags-Fixing mit 1.079,32 Euro und fiel zum Stichtag 29. März 2018 auf 1.074,57 Euro.

Der Silberpreis fiel leicht von 13,45 Euro am 28.02.2018 auf 13,21 Euro zum London Tages-Fixing am 29.03.2018. Bei Öl und Gas waren gute Erträge zu verzeichnen.

RVI 2012 aktuell

Wertentwicklung gegenüber dem Vormonat -2,29%

Im März stieg der Euro gegenüber dem US-Dollar leicht, im Vergleich zur Indischen Rupie stärker an.

Die Entwicklung des RVI 2012 war von Preisverlusten geprägt, abgesehen von unseren Grundstücken.

Der Preis für „Sonstiges Frischobst, Nüsse und Trockenfrüchte“ war mit -22,79% am stärksten gesunken und bildete mit -2,28% den entscheidenden Anteil an der negativen Wertentwicklung.












Weniger deutliche Verluste zeigten sich bei den Edelmetallen, Strom, Pflanzliche Erzeugung“ und „Tierische Erzeugung“, welche auch einen vergleichsweise geringen Anteil am Index darstellen.

Die Preise für Lebendrinde und Holz sanken mit -5,90% bzw. -1,75% etwas auffälliger, dies wurde durch das Euro-Dollar-Verhältnis leicht verstärkt. Beim Preis für Rizinusamen, der um 1,83% zurückging, wirkte sich das Verhältnis Euro-Indische Rupie weiter verschlechternd aus.

Wie gewohnt, liefern unsere Grundstücke in Paraguay und Bulgarien einen soliden Beitrag.

Seit der Auflegung des RVI 2012 vor nunmehr 69 Monaten beträgt der Wertzuwachs bis zum 01.04.2018 rund 37,93% bzw. 5,75% pro Jahr, berechnet für einen Investor der ersten Stunde mit einer Einmaleinlage. Unabhängig davon werden die Genussrechte des RVI 2012 bedingungsgemäß mit einer Basisdividende von 6% p.a. bedient.

Indexzusammensetzung RVI 2012 Stand Mai 2012:

										
Agrar- grundstück Paraguay	Agrar- grundstück Bulgarien	Rohstoff Holz	Lebensmittel Obst, Gemüse	Rohstoff Rizinus- amen	Lebensmittel Nüsse, Früchte	Lebensmittel Lebendrinde	Rohstoff Gold	Rohstoff Silber	Lebensmittel Tierische Erzeugung	Elektrische Energie
23%	23%	20%	10%	6%	5%	4%	4%	2%	2%	1%



Diese Bilder unserer Walnuss-Sträucher in Valche Pole erreichten uns noch kurz vor dem Druck dieser Ausgabe

Die Mitarbeiter der La Riviera Unternehmensgruppe



Impressum / Quellen

Fotos: Andreas Jelinek, Gert Heilmann
Herausgeber: Proindex Capital AG, Vorstand: Gert Heilmann, Andreas Jelinek, Industriestraße 2, 97618 Wülfershausen an der Saale,
Telefon: +49(0)3681 7566-0, **Telefax:** +49(0)3681 7566-60,
Internet: www.proindex.de, Registergericht Schweinfurt HRB 7081
Erscheinungsweise: dreimal pro Jahr

Haftung & Hinweise: Die Inhalte unseres Substanzreportes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Die Proindex Capital AG übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die Inhalte dieser Publikation erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie widerspiegeln lediglich die persönliche Meinung des Verfassers zum jeweils angegebenen Erstellungszeitpunkt wieder. Sofern Sie eine Frage haben, bitten wir Sie, sich diesbezüglich an uns zu wenden. Die vorliegende Publikation dient der Information von Investoren und stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Insbesondere stellt die vorliegende Publikation kein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots hinsichtlich des Erwerbs von Produkten der Proindex Capital AG dar. Wesentliche Informationen darüber, insbesondere über Chancen, Risiken und Gebühren, sind dem jeweiligen Exposé zu entnehmen. Der Erwerb richtet sich ausschließlich nach den Bestimmungen im jeweiligen veröffentlichten Exposé. Zur Beurteilung der individuellen Angemessenheit bzw. Geeignetheit kann ausschließlich das Exposé und die dazugehörigen Nachträge herangezogen werden. Zudem

sollte auf eine unabhängige, ausführliche Beratung nicht verzichtet werden. Die Exposé der Proindex Capital AG können kostenlos bezogen werden. Diese Publikation ist ausschließlich für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Der Substanz-Report wird auf umweltfreundlichen Papier gedruckt.

Urheberrecht: Die Inhalte dieser Publikation unterliegen dem Urheberrecht. Eine Verbreitung der Inhalte, die über das gesetzlich Zulässige (z. B. Zitate) hinausgeht, bedarf der vorherigen Zustimmung. Die Proindex Capital AG ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Texte, Fotos und sonstigen Elemente zu beachten, von ihr selbst erstellte Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zurückzugreifen. Alle innerhalb der Publikation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für sämtliche innerhalb dieser Publikation veröffentlichten und selbst erstellten Inhalte und Objekte (wie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente) verbleibt allein bei der Proindex Capital AG. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Abbestellen: E-Mail an widerspruch@proindex.de